

P R O T O K O L L

der 30. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 7. Februar 2013 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindehauses in Maurach:

Anwesend:	BM Josef Hausberger BM-StellV Josef Rieser Heinrich Moser Andrea Widauer Wolfgang Oberlechner Anton Stock Erwin Sprenger Johannes Entner	Gerhard Stubenvoll Gottfried Prantl Martina Entner Ernst Niedrist Ersm. Peter Margreiter Ersm. Marie-Luise Gerstenbauer Johannes Steger
Entschuldigt:	alle nichtanwesenden Gemeinderäte und Ersatz-Gemeinderäte	

- TAGESORDNUNG:
1. restliche Ausgabenüberschreitungen im Jahr 2012 – Beschlussfassung
 2. Abschluss zweier Dienstbarkeitsverträge mit Herrn Josef Ortner betr. Zugang für Kinderspielplatz und Verlegung der Feuerwehrezufahrt im Bereich Museumswelt
 3. Anregung einer Vorrangregelung bei Kreuzung Buchauer Straße/Sonnweg
 4. Stellungnahme von Herrn Mario Wimmer zu raumordnungsfachlichen Gutachten von Herrn DI Falch
 5. Anträge, Anfragen, Allfälliges
- unter Ausschluss der Öffentlichkeit:
6. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Josef Hausberger begrüßt den anwesenden Gemeinderat und eröffnet nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit die öffentliche Sitzung um 20.00 Uhr:

1. Der Haushaltsplan weist für das Jahr 2012 im ordentlichen Haushalt restliche Überschreitungen in der Höhe von € 734.312,95 auf. Der Bürgermeister berichtet über die einzelnen Haushaltsposten, die überschritten wurden und gibt Erklärungen dazu ab. Die kameralistische Buchführung der Gemeinden macht es erforderlich, dass auch Entnahmen aus Überschüssen oder Umbuchungen als Überschreitungen ausgewiesen werden. Die tatsächlichen Überschreitungen sind daher bei Weitem nicht so hoch.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Haushaltsplanüberschreitungen in der Höhe von gesamt € 734.312,95 die Genehmigung zu erteilen.

2. Seitens der Gemeinde wurde im Bereich der Museumswelt in der Lärchenwiese mit der Errichtung eines öffentlichen Kinderspielplatzes begonnen. Dafür ist ein Zugang von der westlich des Spielplatzes vorbeiführenden Gemeindestraße für die Öffentlichkeit geplant. Mit dem vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag soll dieser Zugang rechtlich gesichert werden und hat der betroffene Grundeigentümer, Herr Josef Ortner, die Höhe des einmaligen Entgeltes mit € 0,72 pro m² und Jahr und dies hochgerechnet auf 20 Jahre vorgeschlagen. Somit ergibt sich ein einmaliges

Entgelt in der Höhe von € 360,00, wobei die Dienstbarkeit auf Dauer des Bestehens des Spielplatzes vereinbart würde.

Weiters soll auf dem selben Grundstück (Gst 627) eine Feuerwehrezufahrt für die baulichen Anlagen der Museumswelt zumindest auf die Dauer des Betriebes wenigstens eines der Museen gesichert werden. Durch die Anwendung des oben genannten Berechnungsschlüssels ergibt sich ein einmaliges Entgelt in der Höhe von € 864,00.

Der Gemeinderat entscheidet einstimmig, den Abschlüssen der beiden vorliegenden Dienstbarkeitsverträge mit Herrn Josef Ortner zuzustimmen.

3. Der Bürgermeister berichtet, dass gemeinsam mit einem verkehrstechnischen Sachverständigen des Landes die Situationen bei der Kreuzung Buchauer Straße mit dem Sonnweg sowie in der Lärchenwiese – Blaserbichl besichtigt wurden. Betreffend die Kreuzung Buchauer Straße/Sonnweg wurde die Anbringung einer Vorrangtafel zur Abwertung der Buchauer Straße seitens des Sachverständigen vorgeschlagen und wurde dies von der Gemeinde so bei der BH Schwaz angeregt. Hinsichtlich der geltenden Geschwindigkeitsbeschränkung im Bereich Blaserbichl wurde vom Sachverständigen erhoben, dass dieser Bereich auch innerhalb des Ortsgebietes liegt und somit dort eine 50 km/h-Beschränkung besteht.
4. Als Reaktion auf die negative Stellungnahme des Herrn Dipl. Ing. Andreas Falch hat Herr Mario Wimmer die vorliegende Stellungnahme vom 10.12.2012 eingebracht. Herr Wimmer möchte für sich und seine Familie einen Wohnsitz am „Knappenhof“, der derzeit nur aus einem Wirtschaftsgebäude besteht, schaffen. Der Gemeinderat hat bereits in seiner Sitzung am 17. Jänner 2013 darüber diskutiert und der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Kosten für ein weiteres unabhängiges Gutachten bei ca. € 1.200,00 liegen. Für Bgm-Stv. Josef Rieser gehört der Bauer zum Hof, aber es sollte eventuell die Wohnnutzfläche beschränkt werden. Dieser Wortmeldung schließen sich mehrere Gemeinderäte an. Durch die Übergabe des „Knappenhofes“ seitens des ursprünglichen Widmungswerbers, Herrn Gerhard Wimmer, an den Sohn hat sich der Sachverhalt für einige Gemeinderäte schon geändert.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen bei 1 Gegenstimme, dass ein weiteres unabhängiges raumordnungsfachliches Gutachten zur Beurteilung der eventuellen Schaffung von Wohnraum am „Knappenhof“ und der eventuellen Beschränkung der Wohnnutzfläche eingeholt werden soll.

5. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachfolgende Verhandlungsgegenstände auf die heutige Tagesordnung zu setzen:
 - a) Notburga-Museum – Ansuchen um Zuschuss
- 5 a) Frau Traudl Hirschbrich hat mit Schreiben vom 30.01.2013 mitgeteilt, dass anlässlich des Gedenkjahres „700 Jahre Notburga“ ein weiterer Ausstellungsraum im Notburga-Museum eingerichtet wird. Die Kosten für die Beleuchtung sowie die Tischler- und Malerarbeiten belaufen sich auf ca. € 9.400,00 und wird um Zuerkennung eines Zuschusses ersucht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen zweckgebundenen Zuschuss für die Museumserweiterung in der Höhe von einem Drittel der genannten Kosten zu gewähren.

6. Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

(nähere Ausführungen dazu im nicht öffentlichen Protokoll)

Der Gemeinderat entscheidet über das Ansuchen um Lohnerhöhung eines Bauhofmitarbeiters.

Der Gemeinderat entscheidet einstimmig, dass die Gemeinde Eben die Postpartnerschaft in Maurach übernimmt und dafür das Personal öffentlich ausgeschrieben und angestellt wird.

Der Bürgermeister berichtet über die Rechtsauskunft des Landes vom 21.12.2012 betreffend des Nomadenzeltes, dass Herr Martin Widauer im Bereich des Prälatenhauses aufgestellt hatte. Demnach ist dieses Zelt als bauliche Anlage im Sinne der TBO 2011 zu werten und bedarf es daher einer Baubewilligung. Da der Aufstellungsort jedoch im Freiland liegt, ist derzeit eine Bewilligung nach § 27 TBO 2011 nicht möglich. Herr Widauer hat das Zelt über den Winter abgebaut, sodass derzeit kein Handlungsbedarf besteht.

Der Bürgermeister gibt noch die Einladung des SV Achensee zum „Schneeschuhi-Biathlon“ am 15.02.2013 bekannt.

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr